

NORMATIVES DOKUMENT

PERSONALZERTIFIZIERUNG: OPERATIV TÄTIGES PERSONAL IM SGU-BEREICH

DGMK-Arbeitskreis Normative SCC-Dokumente



DGMK Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft
für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V.
Überseering 40, 22297 Hamburg

INHALT

1	ANWENDUNGSBEREICH	3
2	NORMATIVE VERWEISUNGEN	3
3	BEGRIFFE UND BEZEICHNUNGEN	4
4	SGU-QUALIFIKATIONSKRITERIEN	5
5	VORGABEN FÜR DAS ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN	15
5.1	ZUORDNUNG ZU EINER QUALIFIKATIONSSTUFE	15
5.2	EINGANGSVORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME AN DER SGU-PRÜFUNG UND ZUR ZERTIFIKATSERTEILUNG	16
5.3	PRÜFUNGS DURCHFÜHRUNG	17
5.3.1	ZUSAMMENSTELLUNG DER PRÜFUNGSUNTERLAGEN	17
5.3.2	DURCHFÜHRUNG DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG	19
5.3.3	INTERNET BASIERTE PRÜFUNGSABNAHMEN	20
5.4	PRÜFUNGS AUSWERTUNG	21
5.5	ZERTIFIZIERUNG	21
5.6	ÜBERWACHUNG	22
5.7	REZERTIFIZIERUNG	22
5.8	BENUTZUNG DER SGU-PERSONALZERTIFIKATE UND ZEICHEN	22
6	DOKUMENTATION UND ANALYSE	23

1 ANWENDUNGSBEREICH

Im vorliegenden Dokument werden Anforderungen, Aufgaben und Zugangsvoraussetzungen für die im Zertifizierungsverfahren beteiligten Personen und Institutionen definiert. Es ist verbindlich für die Zertifizierung von operativ tätigem Personal im SGU-Bereich der Qualifikationsstufen

- **operativ tätige Mitarbeiter**
gem. Dokument 018 des Normativen SCC-Regelwerkes
- **operativ tätigen Führungskräfte**
gem. Dokument 017 des Normativen SCC-Regelwerkes

durch akkreditierte Personalzertifizierungsstellen.

2 NORMATIVE VERWEISUNGEN

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung des vorliegenden Dokumentes erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

- ISO/IEC 17024 - Conformity assessment — General requirements for bodies operating certification of persons
- IAF Guidance on the Application of ISO/IEC 17024
- Normatives SCC-Regelwerk Sicherheits Zertifikat Kontraktoren, insbesondere
 - SCC-Dokument 003 "SCC-Checkliste" - und hier Checklistenfragen 3.2 und 3.3
 - SCC-Dokument 023 "SCP-Checkliste" - und hier Checklistenfragen 3.2 und 3.3
 - SCC-Dokument 017 "SGU-Prüfung von operativ tätigen Führungskräften durch DAkkS-akkreditierte Personalzertifizierungsstellen bzw. durch DAkkS-bestätigte Unfallversicherungsträger - Erläuterungen zur Frage 3.3 des SCC-Dokumentes 003 / des Dokumentes 023"
 - SCC-Dokument 018 "Fakultative SGU-Prüfung von operativ tätigen Mitarbeitern durch DAkkS-akkreditierte Personalzertifizierungsstellen bzw. durch DAkkS-bestätigte Unfallversicherungsträger - Erläuterungen zur Frage 3.2 des SCC-Dokumentes 003 / des Dokumentes 023"
- SGU-Prüfungsfragenkatalog für operativ tätige Mitarbeiter und Führungskräfte der operativen Ebene

3 BEGRIFFE UND BEZEICHNUNGEN

Es werden folgende Begriffe und Bezeichnungen zum Thema "Akkreditierung" genutzt:

DAkKS: Die DAkKS - Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH ist seit 01.01.2010 in Deutschland die nationale Akkreditierungsstelle gemäß EU-Verordnung 765/2008. Die DAkKS ist u.a. in die Rechtsnachfolge der TGA - Trägergemeinschaft für Akkreditierung - German Association for Accreditation GmbH getreten. Der DAkKS obliegt die Akkreditierung von Zertifizierungsstellen im Personalzertifizierungsbereich.

Es werden folgende Begriffe und Bezeichnungen zum Thema "Zertifizierung" und genutzt:

Personalzertifizierungsstelle: Organisation, die SGU-Prüfungen von operativ tätigen Mitarbeitern und Führungskräften auf Basis des SGU-Prüfungsfragenkataloges der DGMK durchführt und für diese Tätigkeit von der DAkKS akkreditiert werden kann.

Kontraktoren: In der deutschen Industrie werden Kontraktoren für technische Dienstleistungen und Personaldienstleister eingesetzt. Die Kontraktoren sind Unternehmen, die auf Grund eines Dienst- oder Werkvertrages für ihren Auftraggeber bestimmte technische Dienst- oder Werkleistungen erbringen.

Personaldienstleister: Unternehmen, die Personal anderen Unternehmen überlassen und dort Arbeiten gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) ausführen (z. B. in Raffinerien, chemischen Werken o. ä.).

Kandidat: Der in der ISO/IEC 17024 genutzte Begriff des "Kandidat" ist erweitert im Sinne von SCC zu verwenden. Damit werden solche Personen bezeichnet, die sich der Prüfung gemäß SGU-Prüfungsfragenkatalog der DGMK stellen wollen und hierzu die Voraussetzungen erfüllen. Im Rahmen der Anwendung der SCC-Checkliste sind dies im Regelfall operativ tätige Mitarbeiter und Führungskräfte.

Es werden folgende Begriffe und Bezeichnungen zum Thema "SCC-Grundlagen" genutzt:

DGMK: DGMK steht für "DGMK Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V.". Die DGMK ist Eigner des Normativen SCC-Regelwerkes mit den SCC- und SCP- Checklisten und den erläuternden SCC-Dokumenten, wie z. B. SCC-Dokumente 017 und 018. Zur Pflege des Normativen SCC-Regelwerkes hat die DGMK den DGMK-Arbeitskreis "Normative SCC-Dokumente" eingerichtet.

Die DGMK ist außerdem Eigner des "SGU-Prüfungsfragenkatalog für operativ tätige Mitarbeiter und Führungskräfte der operativen Ebene". Zur Pflege des Fragenkataloges hat die DGMK den DGMK-Arbeitskreis "SCC-Personalprüfungsfragenkatalog (SCC-PPFK)" eingerichtet.

SCC: Sicherheits Zertifikat Kontraktoren; Oberbegriff für das SCC-Arbeitsschutzmanagementsystem

SCC-Checkliste: Von der DGMK herausgegebene normative Grundlage der SCC-Zertifizierung für das produzierende Gewerbe bzw. Kontraktoren (SCC-Dokument 003).

SCP-Checkliste: Von der DGMK herausgegebene normative Grundlage der SCP-Zertifizierung für Personaldienstleister (SCC-Dokument 023).

SGU: In den SCC- und SCP-Checklisten werden Anforderungen hinsichtlich (Arbeits-)Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz gestellt, zusammenfassend als SGU abgekürzt.

Es werden folgende Begriffe und Bezeichnungen zum Thema "Personal" genutzt:

Operativ tätige Mitarbeiter: Operativ tätige Mitarbeiter sind an der Leistungserbringung direkt beteiligt (z. B. Arbeiter, Facharbeiter, Monteure)

Operativ tätige Führungskraft: Operativ tätige Führungskräfte sind weisungsbefugt und an der Leistungserbringung beteiligt (z. B. Bauleiter, Projektleiter, Meister, Techniker, Polier, Obermonteur, Vorarbeiter).

4 SGU-QUALIFIKATIONSKRITERIEN

Die SGU-Qualifikationskriterien für operativ tätige Mitarbeiter (MA) und Führungskräfte der operativen Ebene (FK) sind in Form von Lernzielen für einzelne Sachgebiete im SGU-Prüfungsfragenkatalog für operativ tätige Mitarbeiter und Führungskräfte der operativen Ebene definiert, siehe Tabelle 1. Jedem Lernziel sind Multiple-Choice-Fragen zugeordnet. Zu jeder Multiple-Choice-Frage werden 4 Antworten angeboten, von denen nur eine Antwort richtig ist.

Für die Pflege dieses Fragenkataloges ist ein Arbeitskreis der DGMK zuständig. Er wird in Abstimmung mit interessierten Kreisen sowie auf der Basis der aktuellen Arbeits- und Umweltschutzgesetzgebung und entsprechender Erkenntnisse aus der Praxis regelmäßig aktualisiert und kann bei der



DGMK Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft
für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V.
Überseering 40, 22297 Hamburg

ausschließlich in deutscher Sprache bezogen werden.

Von der DAkKS für den Scope "Operativ tätiges Personal im SGU-Bereich" akkreditierte Personalzertifizierungsstellen erhalten die Lösungsangaben der für die Prüfung von Führungskräften relevanten Prüfungsfragen des SGU-Prüfungsfragenkataloges von der DGMK zur vertraulichen Verwendung.¹

¹ Die Einleitung des Akkreditierungsprozesses für den Scope "Operativ tätiges Personal im SGU-Bereich" durch die DAkKS ist Voraussetzung für die Bereitstellung der Lösungsangaben der für die Prüfung von Führungskräften relevanten Prüfungsfragen des SGU-Prüfungsfragenkataloges. Die Bereitstellung an die im Akkreditierungsverfahren befindliche Organisation erfolgt - nach Annahme des Antrages auf Akkreditierung durch die DAkKS - durch die DGMK zur vertraulichen Verwendung.

Tabelle 1: Verteilung der Lernziele auf die einzelnen Sachgebiete

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
A	Gesetzliche Bestimmungen		
	Grundlagen der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeitsschutz		
A01	Der Kandidat kennt die wichtigsten Begriffe und Grundlagen der Arbeitsschutzbestimmungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A02	Der Kandidat kennt die wichtigsten Forderungen der Arbeitsschutzbestimmungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A03	Der Kandidat kennt die Grundlagen der gesetzlichen Unfallversicherung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fachkundige Unterstützung		
A04	Der Kandidat weiß, welche Aufgaben und Befugnisse die Fachkraft für Arbeitssicherheit im Unternehmen hat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A05	Der Kandidat weiß, welche Aufgaben und Befugnisse der Betriebsarzt im Unternehmen hat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A06	Der Kandidat weiß, welche Aufgaben im Arbeitsschutz im Unternehmen von geeigneten Personen oder Organisationen wahrzunehmen sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Staatliche Aufsicht und Unfallversicherungsträger		
A07	Der Kandidat kennt die Aufgaben und Befugnisse der staatlichen Aufsicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A08	Der Kandidat kennt die Aufgaben und Befugnisse der Unfallversicherungsträger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A09	Der Kandidat weiß, welche Sanktionsmaßnahmen und Regressforderungen die staatliche Aufsicht und die Unfallversicherungsträger ergreifen können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Europäische Richtlinien und staatliches Arbeitsschutzrecht		
A10	Der Kandidat kennt die Bedeutung des CE- und GS-Kennzeichens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A11	Der Kandidat kennt die Grundlagen der europäischen Richtlinien		<input checked="" type="checkbox"/>
A12	Der Kandidat kennt die Grundsätze zur CE-Kennzeichnung		<input checked="" type="checkbox"/>
	Grundlagen der Umweltschutzgesetzgebung		
A13	Der Kandidat weiß, welche Maßnahmen zur Einhaltung der Umweltgesetzgebung notwendig sind		<input checked="" type="checkbox"/>
A14	Der Kandidat kennt die Ziele und Grundlagen der Umweltgesetzgebung		<input checked="" type="checkbox"/>
	Grundlagen der Arbeitszeitgesetzgebung		
A15	Der Kandidat kennt die Ziele der Arbeitszeitgesetzgebung		<input checked="" type="checkbox"/>
A16	Der Kandidat kennt die Verantwortlichkeiten und Festlegungen zur Arbeitszeitregelung		<input checked="" type="checkbox"/>
	Grundlagen des Arbeitsschutzes bei Zeitarbeit gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)		
A17	Der Kandidat kennt die Festlegungen zum Arbeitsschutz beim Einsatz von Leiharbeitnehmern		<input checked="" type="checkbox"/>
A18	Der Kandidat kennt die Regelungen zur Einbindung von Mitarbeitern von Zeitarbeitsfirmen in die betriebliche Organisation		<input checked="" type="checkbox"/>
	Schutzmaßnahmen für Dritte		
A19	Der Kandidat weiß, gegenüber welchen Personen der Arbeitgeber verpflichtet ist, zweckmäßige Maßnahmen zur Vermeidung von Risiken zu ergreifen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen		

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
A20	Der Kandidat kennt die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und weiß, wann sie notwendig werden		<input checked="" type="checkbox"/>
B	Gefährdungs- und Risikobeurteilung		
	Besonders gefährliche Arbeiten		
B01	Der Kandidat weiß, was besonders gefährliche Arbeiten sind und welche Maßnahmen bei besonders gefährlichen Arbeiten zu beachten sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Last Minute Risk Analysis (LMRA)		
B02	Der Kandidat kennt den Begriff und das Ziel der LMRA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B03	Der Kandidat kennt Situationen, in denen die Erstellung oder Änderung einer LMRA notwendig sein kann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B04	Der Kandidat weiß, welche Punkte bei der LMRA zu beachten sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gefährdungsbeurteilung		
B05	Der Kandidat kennt die Rangfolge der Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B06	Der Kandidat kennt die praktische Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung		<input checked="" type="checkbox"/>
	Begriffe: Gefährdung und Risiko		
B07	Der Kandidat kennt die Begriffe „Gefährdung“ und „Risiko“		<input checked="" type="checkbox"/>
	Erkennung von Gefährdungen		
B08	Der Kandidat kennt die Ziele der Gefährdungsermittlung und -beurteilung		<input checked="" type="checkbox"/>
B09	Der Kandidat kennt auslösende Faktoren für Gefährdungen und wie sie wahrgenommen werden		<input checked="" type="checkbox"/>
B10	Der Kandidat kann Risiko erhöhende Faktoren am Arbeitsplatz nennen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Risikobeurteilung		
B11	Der Kandidat kennt die Bedeutung und Vorgehensweise zur Risikobeurteilung		<input checked="" type="checkbox"/>
	Aktionsplan Sicherheit und Gesundheitsschutz		
B12	Der Kandidat kennt den Begriff „Aktionsplan“ und den Inhalt eines jährlichen Aktionsplans		<input checked="" type="checkbox"/>
	Sicherheitsmaßnahmen bei der Arbeitsvorbereitung		
B13	Der Kandidat kennt Sicherheitsmaßnahmen bei der Arbeitsvorbereitung		<input checked="" type="checkbox"/>
B14	Der Kandidat kennt die Regelungen zum Einsatz von Fremdfirmen und der Koordination von Arbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>
C	Unfallursachen, Unfallverhütung und Unfallmeldung		
	Meldung von Unfällen und Beinaheunfällen		
C01	Der Kandidat weiß, wer welche Unfälle wem und wie melden muss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Unfälle und Berufskrankheiten		
C02	Der Kandidat kennt die Ursachen und Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C03	Der Kandidat kennt allgemeine Merkmale von Unfällen und Berufskrankheiten		<input checked="" type="checkbox"/>
C04	Der Kandidat kennt die Bedeutung der Unfallpyramide		<input checked="" type="checkbox"/>
C05	Der Kandidat kennt Argumente zur Senkung von Unfallzahlen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Begriffe		

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
C06	Der Kandidat kennt die Begriffe „Arbeitsunfall“, „Wegeunfall“, „Beinaheunfall“ und „Berufskrankheit“		<input checked="" type="checkbox"/>
	Unfallverhütung		
C07	Der Kandidat kennt die grundlegenden Maßnahmen zur Unfallverhütung		<input checked="" type="checkbox"/>
	Beinaheunfälle		
C08	Der Kandidat weiß, wie bei Beinaheunfällen, sicherheitswidrigen Situationen und Handlungen sowie Sach- und Umweltschäden gehandelt werden muss		<input checked="" type="checkbox"/>
	Unfalluntersuchung		
C09	Der Kandidat kennt das Ziel von Unfalluntersuchungen und weiß, wie vorzugehen ist		<input checked="" type="checkbox"/>
D	Sicherheitsgerechtes Verhalten		
	Sauberkeit und Ordnung		
D01	Der Kandidat weiß, welchen Einfluss Sauberkeit und Ordnung auf die Arbeitssicherheit haben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Stolpern, Rutschen, Stürzen		
D02	Der Kandidat kennt die Ursachen für Stolpern, Rutschen oder Stürzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Alkohol, Drogen, Medikamente		
D03	Der Kandidat weiß, welchen Einfluss der Konsum von Alkohol, Drogen und Medikamenten auf die Arbeitssicherheit haben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Verhalten und Sicherheit		
D04	Der Kandidat weiß, welches Verhalten für sicheres Arbeiten als kennzeichnend zu betrachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
D05	Der Kandidat weiß, welchen Einfluss das menschliche Verhalten auf die Arbeitssicherheit hat		<input checked="" type="checkbox"/>
D06	Der Kandidat kennt die Grundlagen guter Kommunikation		<input checked="" type="checkbox"/>
	Beeinflussung des Verhaltens		
D07	Der Kandidat weiß, wie über Verhaltensbeeinflussungen die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gefördert werden kann		<input checked="" type="checkbox"/>
E	Betriebliche Organisation		
	Aufgaben, Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern		
E01	Der Kandidat kennt die allgemeinen Pflichten des Arbeitgebers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
E02	Der Kandidat kennt die allgemeinen Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
E03	Der Kandidat kennt die Bedeutung einer wirksamen Sicherheitspolitik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vorgesetzten		
E04	Der Kandidat kennt die Aufgaben des Vorgesetzten im Arbeitsschutz		<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeitsplatzbegehungen		
E05	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Arbeitsplatzbegehungen und -inspektionen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeitsschutzbesprechungen		
E06	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen sowie		<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
	die Anforderungen der SCC-Checkliste an die Durchführung von Besprechungen		
E07	Der Kandidat kennt die Vorgehensweise bei der Organisation und Durchführung eines Sicherheits-Kurzgespräches (Toolboxmeetings) und die daran gestellten Anforderungen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Zertifizierung, Sicherheitspass und Schulung für gefährliche Arbeiten		
E08	Der Kandidat kennt den Zweck und die Bedeutung des SCC-Management-systems		<input checked="" type="checkbox"/>
E09	Der Kandidat kennt den Zweck und die Bedeutung des SCP-Management-systems		<input checked="" type="checkbox"/>
E10	Der Kandidat kennt die Bedeutung und die Vorteile des Sicherheitspasses		<input checked="" type="checkbox"/>
F	Arbeitsplatz- und Tätigkeitsvorgaben		
	Betriebsanweisungen und Unterweisungen		
F01	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Betriebsanweisungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
F02	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Unterweisungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sicherung des Arbeitsplatzes und von Anlagen		
F03	Der Kandidat weiß, welche Funktion Steckscheiben haben und in welchen Situationen diese verwendet werden können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
F04	Der Kandidat kennt den Zweck der Sicherung von Anlagen und Geräten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sicherheitskennzeichnungen		
F05	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Symbolen und Zeichen im Arbeitsschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Erlaubnisscheinverfahren		
F06	Der Kandidat kennt die verschiedenen Erlaubnisscheinverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
F07	Der Kandidat kennt den Zweck und Inhalt eines Erlaubnisscheins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
F08	Der Kandidat kennt die Pflichten der Arbeit ausführenden Unternehmen im Zusammenhang mit dem Erlaubnisscheinverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
F09	Der Kandidat kennt die Regelungen zur Ausstellung, Freigabe, Aufhebung und Rücksetzung von Erlaubnisscheinen		<input checked="" type="checkbox"/>
G	Notfallmaßnahmen		
	Begriffe		
G01	Der Kandidat kennt typische Notfallmaßnahmen im Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Notfalleinrichtungen und -mittel		
G02	Der Kandidat kennt Notfalleinrichtungen und -mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Beherrschung und Bekämpfung von Notsituationen		
G03	Der Kandidat kennt die Vorgehensweise in Notsituationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ersthelfer und Betriebssanitäter		
G04	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Ersthelfern und Betriebssanitätern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Evakuierung		
G05	Der Kandidat kennt die Bedeutung der Evakuierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
G06	Der Kandidat weiß, was er im Alarmfall zu tun hat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
	Betrieblicher Alarm- und Rettungsplan / Notfallplan		
G07	Der Kandidat kennt die Bedeutung des betrieblichen Alarm- und Rettungsplans sowie eines Notfallplans		<input checked="" type="checkbox"/>
H	Gefahrstoffe		
	Gefahren eines zu hohen oder zu niedrigen Luftsauerstoffgehalts		
H01	Der Kandidat kennt die Gefahren eines zu hohen oder zu niedrigen Luftsauerstoffgehalts	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gefahrstoffe und Gefahrgut		
H02	Der Kandidat kennt die Einteilung und die Wirkung von Gefahrstoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H03	Der Kandidat kennt den Unterschied zwischen Gefahrstoff und Gefahrgut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Aufnahme und Wirkung		
H04	Der Kandidat kennt die Maßnahmen, die zum Schutz vor Gefahrstoffen zu treffen sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H05	Der Kandidat kennt die Schutzmaßnahmen zur Vermeidung des Kontakts mit Gefahrstoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H06	Der Kandidat weiß, auf welche Weise Gefahrstoffe in den Körper gelangen können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H07	Der Kandidat kennt Faktoren, die eine Vergiftung beeinflussen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H08	Der Kandidat weiß, wie Gefahrstoffe im Körper wirken und welche Folgen dies hat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gesetzliche Vorgaben & Bedeutung der Grenzwerte		
H09	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Grenzwerten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H10	Der Kandidat weiß, dass der Mensch sich bei Bewertung von Gefahrstoffen nicht nur auf seinen Geruchssinn verlassen kann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H11	Der Kandidat kennt die gesetzlichen Vorgaben für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Spezielle Gefahrstoffe		
H12	Der Kandidat kennt die Wirkung von Asbest und notwendige Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H13	Der Kandidat kennt die Wirkung von Mineralwolle-Dämmstoffen und notwendige Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H14	Der Kandidat kennt die Wirkung von organischen Lösungsmitteln, PAK's, Schwermetallen, Kohlenmonoxid, Farben, Lacken und Zementen und notwendige Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H15	Der Kandidat kennt die Wirkung von Putz- und Reinigungsmitteln und notwendige Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H16	Der Kandidat kennt die Wirkung von biologischen Gefahrstoffen und notwendige Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Leckagen		
H17	Der Kandidat kennt die Gefahren und Ursachen von Leckagen sowie Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kennzeichnung, Lagerung und Gefahren von technischen Gasen		
H18	Der Kandidat kennt die Farbcodierung von Gasflaschen der gebräuchlichsten Gase	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
H19	Der Kandidat kennt die Gefahren, die von unkontrolliert ausströmenden Gasen ausgehen können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H20	Der Kandidat kennt die Sicherheitsmaßnahmen bei der Lagerung von Gasflaschen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Beförderung von Gefahrgut		
H21	Der Kandidat kennt die Sicherheitsmaßnahmen bei der Beförderung von Gefahrgut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kennzeichnung, Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen		
H22	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Betriebsanweisungen und Unterweisungen für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H23	Der Kandidat kennt die Bedeutung der Kennzeichnungen und Gefahrensymbole von Gefahrstoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
H24	Der Kandidat kennt die Anwendung und Bedeutung der R- und S-Sätze		<input checked="" type="checkbox"/>
H25	Der Kandidat kennt die Bedeutung des Sicherheitsdatenblatts für Gefahrstoffe		<input checked="" type="checkbox"/>
I	Brand- und Explosionsschutz		
	Brand- und Explosionsgefahr		
I01	Der Kandidat kennt die Faktoren, die zur Entstehung eines Feuers oder einer Explosion führen können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I02	Der Kandidat kennt die Begriffe Zündquelle, Flammpunkt, Selbstentzündungstemperatur sowie Explosionsgrenze und Explosionszone im Zusammenhang mit Brand- und Explosionsgefahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I03	Der Kandidat kennt Brand- und Explosionsgefahren und deren Ursachen sowie Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Brandklassen und Löschmittel		
I04	Der Kandidat kennt die Einteilung in Brandklassen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I05	Der Kandidat kennt die Löscheigenschaften von verschiedenen Löschmitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I06	Der Kandidat weiß, welche Vorgaben für Feuerlöscher und deren Bereitstellung gelten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Präventiver Brandschutz und Vorgehensweise im Brandfall		
I07	Der Kandidat weiß, wie im Falle eines Brandes vorzugehen ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I08	Der Kandidat kennt die Aufgaben der Brandwache	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Explosionsschutz		
I09	Der Kandidat kennt die Gefahren explosionsgefährdeter Bereiche und geeignete Schutzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I10	Der Kandidat weiß mit einem Explosionsmessgerät umzugehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
I11	Der Kandidat kennt die Bedeutung von Explosionsschutz zonen		<input checked="" type="checkbox"/>
I12	Der Kandidat kennt die Vorgaben für ein Explosionsschutzdokument		<input checked="" type="checkbox"/>
J	Arbeitsmittel		
	Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge		
J01	Der Kandidat kennt die Gefahren, Anforderungen und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
	Stationäre Maschinen und Anlagen		
J02	Der Kandidat kennt die Gefahren, Anforderungen und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit stationären Maschinen und Anlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kraftbetriebene Handwerkzeuge		
J03	Der Kandidat kennt die Gefahren, Anforderungen und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit kraftbetriebenen Handwerkzeugen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Handwerkzeuge		
J04	Der Kandidat kennt die Gefahren, Anforderungen und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Handwerkzeugen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hebearbeiten		
J05	Der Kandidat kennt die Gefahren, Anforderungen und Sicherheitsvorschriften bei Hebearbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hebezeuge		
J06	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Hebezeugen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Anschlagmittel		
J07	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Anschlagmitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Handbetriebene Winden, Hub- und Zuggeräte		
J08	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit handbetriebenen Winden, Hub- und Zuggeräten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gabelstapler		
J09	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Gabelstaplern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hubwagen		
J10	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Hubwagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Baumaschinen		
J11	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Baumaschinen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Flüssigkeitsstrahler		
J12	Der Kandidat kennt die spezifischen Gefahren und Sicherheitsvorschriften bei der Arbeit mit Flüssigkeitsstrahlern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K	Arbeitsverfahren		
	Schweißen und Brennschneiden		
K01	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen beim Schweißen und Brennschneiden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Abbrucharbeiten und Arbeiten in kontaminierten Bereichen		
K02	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen bei Abbrucharbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K03	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten in kontaminierten Bereichen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
	Arbeiten im Umfeld von Wand- und Bodenöffnungen		
K04	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen bei der Arbeit im Umfeld von Wand- und Bodenöffnungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Bodenaushubarbeiten und Arbeiten an und in Gruben und Gräben		
K05	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und Sicherheitsmaßnahmen bei Bodenaushubarbeiten und Arbeiten an und in Gruben und Gräben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeiten in der Höhe		
K06	Der Kandidat kennt die Bedingungen für Schutzmaßnahmen bei Arbeiten in der Höhe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K07	Der Kandidat kennt die Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten in der Höhe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K08	Der Kandidat kennt die Anforderungen an Gerüste und Absturzsicherungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K09	Der Kandidat kennt die Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen bei der Arbeit mit Hebebühnen und Arbeitskörben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K10	Der Kandidat kennt die Vorgaben zur Benutzung von Leitern, Tritten und Treppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K11	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten auf Dächern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeiten in engen Räumen und Behältern		
K12	Der Kandidat kennt die allgemeinen Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten in engen Räumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
K13	Der Kandidat kennt die besonderen Schutzmaßnahmen bei Raumluftgefährdung und / oder elektrischer Gefährdung bei Arbeiten in engen Räumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personentransport		
K14	Der Kandidat kennt die Vorgaben zur Personenbeförderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeiten am Wasser		
K15	Der Kandidat kennt die Gefährdungen und die Schutzmaßnahmen bei Arbeiten mit der Gefahr des Ertrinkens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
L	Elektrizität und Strahlung		
	Gefahren durch Elektrizität		
L01	Der Kandidat kennt die Gefahren und Unfallursachen bei der Arbeit mit elektrischem Strom	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sicherheitsmaßnahmen bei der Arbeit mit elektrischem Strom		
L02	Der Kandidat kennt die Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten mit elektrischem Strom	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeiten an elektrischen Anlagen und in deren Umgebung		
L03	Der Kandidat kennt die erforderlichen Qualifikationen für elektrotechnische Arbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ionisierende Strahlung		
L04	Der Kandidat kennt die Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen zur Verhütung von Gesundheitsschäden durch ionisierende Strahlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Nicht ionisierende Strahlung		
L05	Der Kandidat kennt die Gefahren und die Sicherheitsbestimmungen zur Verhü-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
	tung von Gesundheitsschäden durch „nicht ionisierende Strahlung“		
M	Arbeitsplatzgestaltung		
	Lärmexposition		
M01	Der Kandidat kennt die Gefahren und die Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Gesundheitsschäden durch Lärmexposition	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
M02	Der Kandidat kennt die gesetzlichen Vorgaben für Lärmgrenzwerte, Lärmmessungen und die Einstufung der Messergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeitsplatz und Schwingungen		
M03	Der Kandidat kennt die Gefahren und die Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Gesundheitsschäden durch Schwingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeitsplatz und Witterungseinflüsse		
M04	Der Kandidat kennt die Gefahren und die Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Gesundheitsschäden durch Witterungsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Arbeitsplatz und Beleuchtung		
M05	Der Kandidat kennt die Gefahren und die Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Gesundheitsschäden durch mangelhafte Lichtverhältnisse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
M06	Der Kandidat weiß, welche Anforderungen bei der Gestaltung eines Bildschirmarbeitsplatzes zu beachten sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Physische und psychische Belastung bei der Arbeit		
M07	Der Kandidat kennt die Gefahren und die Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Gesundheitsschäden beim manuellen Heben von Lasten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
M08	Der Kandidat weiß, was beim Arbeiten im Sitzen und im Stehen zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
M09	Der Kandidat kennt die Grenzen der körperlichen und mentalen Belastung bei der Arbeit		<input checked="" type="checkbox"/>
	Ergonomie		
M10	Der Kandidat kennt den Begriff „Ergonomie“ und dessen Bedeutung		<input checked="" type="checkbox"/>
N	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)		
	Gebrauch von PSA, Verantwortlichkeiten und Pflichten		
N01	Der Kandidat weiß, welche Pflichten der Arbeitgeber und der Mitarbeiter bei der Bereitstellung und der Benutzung von PSA haben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Augen- und Gesichtsschutz		
N02	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für die Augen und das Gesicht entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gehörschutz		
N03	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für das Gehör entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Atemschutz		
N04	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für die Atemwege entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kopfschutz		

Nr.	Wissensbereiche und Lernziele	MA	FK
N05	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für den Kopf entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hand- und Armschutz		
N06	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für Hände und Arme entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fuß-, Bein- und Knieschutz		
N07	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für Füße, Beine und Knie entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schutzkleidung		
N08	Der Kandidat weiß, welche Gefahren bei der Arbeit für den Körper entstehen können sowie welche PSA zum Schutz geeignet sind und was bei deren Verwendung zu beachten ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	PSA gegen Absturz		
N09	Der Kandidat weiß, welche Gefahren die Arbeit in der Höhe mit sich bringt und er kann die Anwendungen und den sicheren Gebrauch der verschiedenen Arten von PSA erklären	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5 VORGABEN FÜR DAS ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN

5.1 ZUORDNUNG ZU EINER QUALIFIKATIONSTUFE

Operativ tätige Mitarbeiter sind an der Leistungserbringung direkt beteiligt (z. B. Arbeiter, Facharbeiter, Monteure).

Operativ tätige Führungskräfte sind weisungsbefugt und an der Leistungserbringung beteiligt (z. B. Bauleiter, Projektleiter, Meister, Techniker, Polier, Obermonteur, Vorarbeiter). Im Rahmen einer SCP-Zertifizierung müssen zur Erfüllung der Checklistenfrage 3.3 auch die Disponenten von Personaldienstleistern die SGU-Personalprüfung für operativ tätige Führungskräfte absolvieren.

Nicht alle als "Vorarbeiter" im SCC-zertifizierten Unternehmen bezeichneten Personen müssen automatisch dem Qualifikationsniveau "Operativ tätige Führungskraft" zugeordnet werden. Dies wird aber dann der Fall sein, wenn vor Ort bei der Leistungserbringung im Regelfall keine operative Führungskraft (Polier, Meister, Bauleiter, etc.) die Arbeiten leitet und der "Vorarbeiter" in der Pflicht bzw. in der Führungsposition steht. Die Kandidaten sind entsprechend von der Personalzertifizierungsstelle auf diese Sachlage hinzuweisen.

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die als operativ tätige Führungskraft im Unternehmen tätig sind, benötigen kein SGU-Personalzertifikat im Rahmen der SCC/SCP-Zertifizierung und sind rechtzeitig von der Personalzertifizierungsstelle auf diese Sachlage hinzuweisen. Dasselbe gilt für operativ tätige Mitarbeiter und Führungskräfte, die ein VCA-Diplom vorweisen können – vorausge-

setzt es ist im Centraal Diploma Register gelistet. Siehe <http://www.vca.ssvv.nl/>.

Unternehmer, die sich für die alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Unternehmermodell) gemäß DGUV Vorschrift 2 entschieden haben, und die nicht als SiFa ausgebildet sind, müssen zur Erfüllung der SCC/SCP-Checklistenfrage 3.3 die SGU-Personalprüfung für operativ tätige Führungskräfte absolvieren.

5.2 EINGANGSVORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME AN DER SGU-PRÜFUNG UND ZUR ZERTIFIKATSERTEILUNG

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an der SGU-Prüfung und zur Zertifikatserteilung sind der Tabelle 2 in Abhängigkeit der Qualifikationsstufe zu entnehmen.

Tabelle 2: Eingangsvoraussetzungen

Anforderung	Führungskräfte der operativen Ebene (SCC-Dokument 017)	Operativ tätige Mitarbeiter (SCC-Dokument 018)
Ausbildung	Abgeschlossene Berufsausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. gleichwertige oder höherwertige Ausbildung	Abgeschlossene Berufsausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. gleichwertige oder höherwertige Ausbildung
Ersatzweise Schulung für fehlende Ausbildung	min. 3-tägige Schulung (24 U-Std.) mit Lernzielen für Führungskräfte gemäß Tabelle 1	min. 3-tägige Schulung (24 U-Std.) mit Lernzielen für Mitarbeiter gemäß Tabelle 1

5.2.1 AUSBILDUNG

Der Kandidat muss einen Nachweis für die abgeschlossene Berufsausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. gleichwertige oder höherwertige Ausbildung vorlegen. In Deutschland sind in allen Berufsausbildungen Anteile zu den Themen Arbeits- und Umweltschutz enthalten. Entsprechende Nachweise werden anerkannt.

Werden Nachweise für Berufsausbildungen im Ausland vorgelegt, liegt es in der Nachweispflicht des Kandidaten, Inhalte und Dauer der Berufsausbildung unter besonderer Beachtung des Arbeits- und Umweltschutzes zu belegen. Die akkreditierte Personalzertifizierungsstelle prüft die vorgelegten Nachweise und entscheidet, ob diese Eingangsvoraussetzung erfüllt ist.

5.2.2 ERSATZWEISE SCHULUNG FÜR FEHLENDE AUSBILDUNG

Kann der Kandidat keinen Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung, wie in 5.2.1 erläutert, vorlegen, muss er eine Schulung absolvieren und hierüber einen Nachweis vorlegen.

In der Schulung sind die Lernziele für Mitarbeiter bzw. Führungskräfte gemäß Tabelle 1 zu vermitteln, die sich im SGU-Prüfungsfragenkatalog der DGMK wiederfinden und dort mit Prüfungsfragen hinterlegt sind.

Eine Unterrichtsstunde (U-Std.) entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.

Die ersatzweise Schulung kann von Fachkräften für Arbeitssicherheit (Sifa), von Unfallversicherungsträgern (UVT) oder von anerkannten, im SGU-Bereich qualifizierten Bildungsträgern durchgeführt werden. Bei Schulung durch eine Sifa, ist ein Nachweis der abgeschlossenen Sifa-Ausbildung dem Teilnahmezertifikat beizulegen. Über die Anerkennung von im SGU-Bereich qualifizierten Bildungsträgern entscheidet die akkreditierte Personalzertifizierungsstelle.

Für jeden Kandidaten, der an einer ersatzweisen Schulung teilgenommen hat, ist der Nachweis über die Teilnahme an der Schulung zu führen. Die Nachweisführung obliegt der akkreditierten Personalzertifizierungsstelle. Die personenbezogenen Nachweise sind 10 Jahre gültig und müssen für jeden Kandidaten folgende Angaben enthalten:

- Name des geschulten Kandidaten
- Vermittelte Sachgebiete mit Anzahl der Lehreinheiten gemäß der jeweiligen Qualifikationsstufe
- Tage und Orte an denen die Schulung durchgeführt wurde
- Name des/der Dozenten inkl. Angabe der mit der Schulung beauftragten Organisation (Sifa, UVT oder Bildungsträger)

5.3 PRÜFUNGS DURCHFÜHRUNG

5.3.1 ZUSAMMENSTELLUNG DER PRÜFUNGSUNTERLAGEN

Die Personalzertifizierungsstelle hat sicherzustellen, dass ausschließlich der aktuelle SGU-Prüfungsfragenkatalog Anwendung findet.

Der SGU-Prüfungsfragenkatalog enthält 14 Sachgebiete, die durch Buchstaben A - N gekennzeichnet sind. Zu jedem Sachgebiet gibt es Lernziele, von denen eine vorgeschriebene Anzahl für die jeweilige Qualifikationsstufe gemäß Tabelle 3 für die Prüfung ausgewählt werden muss. Bei der Auswahl der Lernziele ist es möglich, die besonderen Qualifikationen und vorgesehenen Tätigkeiten der zu Prüfenden zu berücksichtigen. Jedem Lernziel sind Multiple-Choice-Fragen zugeordnet. Für jedes ausgewählte Lernziel ist eine der zugehörigen Fragen für die Prüfung auszuwählen. Zu jeder Multiple-Choice-Frage werden 4 Antworten angeboten, von denen nur eine Antwort richtig ist.

SGU-Prüfung von operativ tätigen Mitarbeitern

Für die SGU-Prüfung von operativ tätigen Mitarbeitern sind 40 Lernziele gemäß den Verteilungsvorgaben in Tabelle 3 von der Personalprüfungsorganisation auszuwählen. Im Fragenkatalog sind die für die Prüfung von Mitarbeitern relevanten Multiple-Choice-Fragen mit einem M nach dem Bindestrich (z. B. A01-M01) gekennzeichnet. Die mit einem F nach dem Bindestrich (z. B. A02-F01) markierten Multiple-Choice-Fragen sind ausschließlich für die Prüfung von Führungskräften vorgesehen und an dieser Stelle nicht relevant.

Die so ausgewählten 40 Multiple-Choice-Fragen sind in einem Aufgabenheft in willkürlicher Reihenfolge ohne Nennung der Fragenummer zusammenzustellen. Für jede Prüfung ist unbedingt eine erneute Auswahl von Fragen in geänderter Zusammensetzung vorzunehmen.

SGU-Prüfung von Führungskräften der operativen Ebene

Für die SGU-Prüfung von operativ tätigen Führungskräften sind 70 Lernziele gemäß den Verteilungsvorgaben in Tabelle 3 von der Personalzertifizierungsstelle auszuwählen. Im Fragenkatalog sind die für die Prüfung von Mitarbeitern relevanten Multiple-Choice-Fragen mit einem M nach dem Bindestrich (z. B. A01-M01) sowie die für die Prüfung von Führungskräften relevanten Multiple-Choice-Fragen mit einem F nach dem Bindestrich (z. B. A02-F01) gekennzeichnet. Es sollte eine ausgewogene Mischung aus Mitarbeiter- und Führungskräftefragen gewählt werden, auf keinen Fall aber ausschließlich Führungskräfte- oder ausschließlich Mitarbeiterfragen.

Die so ausgewählten 70 Multiple-Choice-Fragen sind in einem Aufgabenheft in willkürlicher Reihenfolge ohne Nennung der Fragenummer zusammenzustellen. Für jede Prüfung ist unbedingt eine erneute Auswahl von Fragen in geänderter Zusammensetzung vorzunehmen.

Tabelle 3: Verteilung der Lernziele auf die einzelnen Sachgebiete

Sachgebiet	MITARBEITER		FÜHRUNGSKRÄFTE		
	Zeit: 60 Min Vorgabe: 40 LZ / Fragen Bestanden: 28 Richtige		Zeit: 105 Min Vorgabe: 70 LZ / Fragen Bestanden: 49 Richtige		
	Lernziel Ist	Lernziel Soll	Lernziel Ist	Lernziel Soll	
A	Gesetzliche Bestimmungen	10	2	20	5
B	Gefährdungs- und Risikobeurteilung	5	2	14	5
C	Unfallursachen, Unfallverhütung und Unfallmeldung	2	1	9	5
D	Sicherheitsgerechtes Verhalten	4	2	7	5
E	Betriebliche Organisation	3	1	10	5
F	Arbeitsplatz- und Tätigkeitsvorgaben	8	4	9	6
G	Notfallmaßnahmen	6	1	7	2
H	Gefahrstoffe	23	4	25	7
I	Brand- und Explosionsschutz	10	3	12	6
J	Arbeitsmittel	12	6	12	6
K	Arbeitsverfahren	15	6	15	7
L	Elektrizität und Strahlung	5	3	5	4
M	Arbeitsplatzgestaltung	8	1	10	3
N	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	9	4	9	4
Gesamt			40		70

5.3.2 DURCHFÜHRUNG DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNG

Die Prüfung findet in einem Raum statt, in dem alle Kandidaten mit ausreichend Abstand zum Nachbarn untergebracht werden können.

Nachdem die gem. 5.3.1 zusammengestellten Prüfungsaufgaben verteilt sind, beginnt die Prüfungszeit. Diese beträgt

- für die Prüfung von operativ tätigen Mitarbeitern: 60 Minuten
- für die Prüfung von Führungskräften der operativen Ebene: 105 Minuten

Die Personalzertifizierungsstelle ist für die Aufsichtsführung verantwortlich, so dass sichergestellt ist, dass die Kandidaten selbständig arbeiten. Hilfsmittel sind zur schriftlichen Prüfung keine zugelassen.

5.3.3 INTERNET BASIERTE PRÜFUNGSABNAHMEN

Internet-basierte Prüfungsabnahmen sind möglich bei Nachweis/Erfüllung folgender Mindest-Sicherheitseinstellungen:

- Lockdown-Shell (Kommunikation im Hintergrund wird unterbunden; Browser quasi eingefroren; E-maildienste/Chaträume können nicht geöffnet werden)
- SSL-Verschlüsselung (standardisiertes Sicherheitsprotokoll)
- Prüfungszeitfenster (außerhalb einer definierten Zeit ist der Test nicht durchführbar)
- Vergabe mehrstufiger Eingabecodes
- Begrenzung der Prüfungsdurchführung (keine Wiederholbarkeit z. B. durch Neustart mit gleichen Prüfungsfragen)
- Testfreigabe durch Aufsichtsperson (ohne entsprechende Überprüfung der Identität des Prüfungskandidaten und die zusätzliche Anmeldung durch die Aufsichtsperson kann der Test nicht starten)

Es muss eine Aufsichtsperson vor Ort sein, die sich von der Erfüllung der o.g. Bedingungen überzeugt. Dies kann ein Vertreter der Personalzertifizierungsstelle oder ein Vertreter des beauftragten DV-Unternehmens sein. Hierüber ist ein schriftlicher Nachweis mit Belegen zu erstellen.

Für Personalzertifizierungsstellen, die die Möglichkeit einer internetbasierten Prüfungsabnahme anbieten möchten, ist die Einschaltung von entsprechenden DV-Unternehmen möglich. Die Erfüllung der o.g. Mindest-Sicherheitseinstellungen ist nachzuweisen. Vertragliche Vereinbarungen trifft die Personalzertifizierungsstelle mit dem Anbieter.

Der Personalzertifizierungsstelle ist es erlaubt, die Lösungsmatrix zum SGU-Prüfungsfragenkatalog an das beauftragte DV-Unternehmen unter Berücksichtigung entsprechender Vertraulichkeitsvereinbarungen weiterzugeben.

5.4 PRÜFUNGS-AUSWERTUNG

Nach Ende der Prüfung werden die Ergebnisse von der Personalzertifizierungsstelle ausgewertet.

Die Prüfung von operativ tätigen Mitarbeitern gilt als bestanden, wenn mindestens 70 % der Fragen richtig beantwortet wurden, das heißt, wenn mindestens 28 richtige Antworten gegeben wurden. Wird eine SGU-Prüfung nicht bestanden, kann diese beliebig oft wiederholt werden.

Die Prüfung von Führungskräften der operativen Ebene gilt als bestanden, wenn mindestens 70 % der Fragen richtig beantwortet wurden, das heißt, wenn mindestens 49 richtige Antworten gegeben wurden. Wird eine SGU-Prüfung nicht bestanden, kann diese beliebig oft wiederholt werden.

5.5 ZERTIFIZIERUNG

Den erfolgreichen Prüfungskandidaten wird von der akkreditierten Personalzertifizierungsstelle ein SGU-Personalzertifikat ausgestellt, auf der mindestens das SCC-Logo abgebildet ist (siehe Kapitel 5.8).

Die Zertifikate bestätigen die Befähigung für die benannte Qualifikationsstufe unter Nennung der normativen Grundlage:

- **SGU-Prüfung von operativ tätigen Mitarbeitern**
gem. Dokument 018 des Normativen SCC-Regelwerkes | Version 2011
bzw.
- **SGU-Prüfung von operativ tätigen Führungskräften**
gem. Dokument 017 des Normativen SCC-Regelwerkes | Version 2011

Zusätzlich sind anzugeben:

- «NAME» «ADRESSE» der akkreditierten Personalzertifizierungsstelle
- «TITEL» «VORNAME» «NAME» «GEBURTSDATUM» der zertifizierten Person
- «DATUM» «ORT» der SGU-Prüfung
- «GÜLTIGKEITSDATUM» «AUSLAUFDATUM» der Zertifizierung
- eindeutige «ZERTIFIKATSNUMMER»
- «DATUM» «ORT» «UNTERSCHRIFT» des verantwortlichen Mitarbeiters der akkreditierten Personalzertifizierungsstelle

Die DAkkS stellte den akkreditierten Personalzertifizierungsstellen Muster von SGU-Personalzertifikaten zur Verfügung.

Die Gültigkeit eines SGU-Personalzertifikats beginnt mit der positiven Zertifizierungsentscheidung und läuft über 10 Jahre.

5.6 ÜBERWACHUNG

In Deutschland ist die jährliche Arbeitsschutzunterweisung aller Beschäftigten (Mitarbeiter und Führungskräfte) eine gesetzliche Forderung (ArbSchG § 12 i.V.m. BGV A1, § 4). Außerdem sind Unterweisungen der Beschäftigten, z. B. gem. § 9 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz für gefährliche Arbeiten, § 12 Abs. 2 und 3 Biostoffverordnung, § 9 Betriebssicherheitsverordnung, § 4 Lasthandhabungsverordnung, § 3 PSA-Benutzungsverordnung, § 14 Gefahrstoffverordnung und § 6 Störfallverordnung gefordert. Diese Unterweisungen können Teil der o.g. jährlichen Unterweisung sein.

In SCC-zertifizierten Unternehmen kommen die so genannten Toolbox-Meetings dazu (SCC-Checklisten-Pflichtfrage 4.1), das sind monatlich durchzuführende Fortbildungen am Arbeitsplatz mit wechselnden Arbeits- und Umweltschutzthemen.

Auf diesen Anforderungen aufbauend wird im vorliegenden Zertifizierungsprogramm auf eine Überwachung verzichtet.

5.7 REZERTIFIZIERUNG

Eine Rezertifizierung erfolgt unter Beachtung der in Kapitel 5 beschriebenen Prüfungsmodalitäten (komplette Prüfung) und ist damit der Erstzertifizierung gleichzusetzen.

5.8 BENUTZUNG DER SGU-PERSONALZERTIFIKATE UND ZEICHEN

Eigner des SCC-Logos ist die niederländische Stiftung SSVV - Stichting Samenwerken voor Veiligheid. Es gilt eine schriftliche Vereinbarung der Verantwortlichen des SSVV und der TGA zur Nutzung des Logos durch die TGA im Zuge von Akkreditierungen und Zertifizierungen, die nach wie vor Gültigkeit besitzt (DAkKS GmbH als Rechtsnachfolger der TGA GmbH / DGA GmbH).

Das SCC-Logo wird den akkreditierten Personalzertifizierungsstellen von der DAkKS-Geschäftsstelle in Frankfurt (Abteilung 6 der DAkKS) zur Verfügung gestellt. Näheres regelt die DAkKS.

6 DOKUMENTATION UND ANALYSE

Die akkreditierten Personalzertifizierungsstellen müssen nachweisen, wie häufig eine Prüfungsfrage gewählt wurde und sicherstellen, dass Wiederholungen in Grenzen gehalten werden.

Die statistische Auswertung in der Gesamtschau, wie häufig in der schriftlichen Prüfung eine Prüfungsfrage in Prozent ausgedrückt falsch bzw. richtig beantwortet wurde übernimmt die DGMK als der Eigner des SGU-Prüfungsfragenkataloges. Denn Aufgaben, die zu häufig falsch oder fast immer richtig beantwortet wurden, müssen auf ihre Wirksamkeit geprüft und gegebenenfalls geändert werden.

Der DGMK sind daher separat für jede abgenommene Prüfung einmal im Quartal (Termine: 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10).

- die Anzahl der Kandidaten
- die Anzahl der überreichten SGU-Personalzertifikate,
- der Stand (Datum) des verwendeten Fragenkataloges,
- die ausgewählten Prüfungsfragen sowie
- eine Auswertung der Multiple-Choice-Fragen (welche Fragen wurden wie oft falsch beantwortet)

zur statistischen Auswertung und Pflege des Fragenkataloges mitzuteilen.

Für die Dokumentation der Prüfungsabnahmen durch die Personalzertifizierungsstelle gilt eine Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren. Elektronische Archivierung ist zulässig. Das ggf. gewählte Archivierungssystem muss aktuell praktikabel sein; die Hardwarekompatibilität ist in angemessenen Zeiträumen zu prüfen.

Auf Nachfrage interessierter Dritte müssen die akkreditierten Personalzertifizierungsstellen auf geeignete Art und Weise unter Beachtung des Datenschutzes in der Lage sein, Auskunft über die Gültigkeit von SGU-Personalprüfungen in ihrem Hause zu geben.